d. 2. 10. 2008

Sehr geehrte Abgeordnete
Sehr geehrter Abgeordneter

Der Deutsche Bundestag soll im Oktober über die Verlängerung des Afghanistan-Einsatzes der Bundeswehr abstimmen. Wir bitten Sie, wiederum dagegen zu stimmen.
Uns ist bekannt, dass Sie bei der letzten Abstimmung über OEF. ISAF, Tornado dagegen gestimmt haben.
Folgender Text geht auch an Ihre Kolleginnen und Kollegen.

Das ursprüngliche Konzept, mit einer Schutztruppe (ISAF, Resolution 1386 des UN-Sicherheitsrates) den Wiederaufbau zu schützen, ist gescheitert. Die Bundeswehr ist im Rahmen der NATO zur Kriegspartei geworden. Zweifelsfrei ist sie derzeit in dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der NATO (OEF) eingebunden. Einsätze von ISAF oder OEF sind nicht mehr zu unterscheiden. Von einem Krieg in Afghanistan – auch im Norden - spricht selbst der Vorsitzende des Bundeswehrverbandes Gerhard Gertz.
Sie wissen:
Der Afghanistankrieg, wie alle derzeitigen Kriege, wird mit grausamsten Waffen - unter anderem Uran-Munition – geführt. Unsere Soldaten werden im vollem Wissen um die Gefährdung in den sicheren – wenn auch schleichenden und elenden – Tod geschickt, und deren Kinder, die mit schwersten Missbildungen zur Welt kommen, auch.
Sie wissen:
Von deutschem Boden werden die Kriege gegen Afghanistan, Irak, Somalia (vielleicht bald auch gegen Pakistan) gesteuert und durchgeführt.
„Von deutschem Boden darf kein Angriffskrieg ausgehen oder vorbereitet werden." (GG, Art. 26, Abs. 1)
Sie wissen:
Eine große Mehrheit der deutschen Bevölkerung (80%) lehnt die Kriegsbeteiligung ab. Das ist ein Auftrag! Mit diesem Mandat im Rücken sollten Sie mit NEIN stimmen.
Sie wissen ebenfalls:
Der Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan kann auch nicht mit der Forderung nach Solidarität mit den NATO -_Partnern abgelehnt werden. Im Gegenteil, er kann nur aus der militärischen Sackgasse führen. Das Geld für die Kosten des Einsatzes der Bundeswehr sollte dann ausschließlich für zivile Projekte zur Verfügung gestellt werden.
Auch in den anderen Staaten der NATO wird der Sinn des Afghanistan - Einsatzes zutiefst bezweifelt. In den USA wendet sich inzwischen eine Mehrheit der Bürger gegen den Kriegskurs von Präsident Bush, der seinem Nachfolger eine katastrophale Lage im Irak und in Afghanistan hinterlässt.

Sie stehen wieder einmal vor einer wichtigen Entscheidung!

In Ihrer Verantwortung liegt es, ob unsere Soldaten und Soldatinnen von Uranwaffen kontaminiert, krank oder tot zurückkommen.
Wir bitten Sie um eine eindeutige und begründete Antwort.
Eine Veröffentlichung Ihrer Reaktion behalten wir uns vor.

Mit freundlichen Grüßen